Sitzung des Fachausschusses „Inneres, Soziales, Gesundheit und Senioren“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 23.09.2015

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen **Nr.:X II/03/15**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr **Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder		Sachkundige BürgerInnen	
Herr Pierre Doutiné	SPD	Frau Marion Bonk	DIE LINKE.
Herr Rolf Heide	SPD	Gabriela Grosch	SPD
Frau Anne Hölting	Bd. 90/Die Grünen	Adedipo Ogunyena	SPD
Frau Gisela Roos	BIW		
Jugendparlament		**ParteienvertreterInnen § 23(5) OrtG**	
N.N.		Kristina Michaela Kruse	FDP

An der Teilnahme sind verhindert:
Norbert Holzapfel

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Thomas Pörschke	Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Frau Dr. Petra Kodré	Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Herr Wilfried Schleef	Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Bremen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/15 vom 08.07.2015

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

TOP 3: Vorstellung der Initiativberatung für Kinder und Jugendliche des AfSD
dazu: Herr Daniel Gortay/AfSD

TOP 4: Flüchtlingsunterbringung in Gröpelingen
dazu: Frau Dr. Petra Kodré / Senatorin für Soziales, Frauen, Jugend, Integration und Sport

TOP 5: Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bremen im Stadtteil
dazu: Herr Wilfried Schleef / Vorsitzender

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf
- Sachstand Reihersiedlung

Nichtöffentlicher Teil

TOP 8: Globalmittelentscheidungen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/15 vom 08.07.2015
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Vorstellung der Initiativberatung für Kinder und Jugendliche des AfSD

In Absprache mit Herrn Gortay/AfSD wird die Initiativberatung auf einer der kommenden Sitzungen dieses Ausschusses vorgestellt werden.

TOP 4: Flüchtlingsunterbringung in Gröpelingen

Frau Dr. Kodré bedauert, dass die Beiratsmitglieder von der Einquartierung in der Sporthalle der Bezirkssportanlage erst über die Medien erfahren haben, weist aber darauf hin, dass die personellen und zeitlichen Kapazitäten der Sozialbehörde derzeit nicht ausreichen, um quantitativ dem Fragebedarf aus dem gesamten Stadtgebiet unmittelbar nachzukommen. Sie stellt anschließend die Gesamtsituation der Flüchtlingsunterbringung in Bremen dar. Danach sind im September ca. 1.500 Schutzsuchende nach Bremen gelangt. Aus der Notwendigkeit heraus, dass 100 zusätzliche Plätze stets als Auffangreserve, insbesondere für die an den Wochenenden in der Hansestadt eintreffenden Menschen, vorzuhalten sind, müssen weitere Unterkünfte, möglichst große, gefunden werden. In Gröpelingen sind folgende Standorte geplant:

- Schiffbauerweg, Gebäude zwischen der bereits bestehenden Unterkunft und dem Martinshof.
- Schiffbauerweg, Gebäude von Hansewasser. Hierzu wurden bereits erste Sondierungsgespräche geführt. Hansewasser verlässt den Stadtteil jedoch erst ab Mai 2016.
- Darüber hinaus werden als Unterbringungsmöglichkeiten auch Schiffe im Hemelinger Hafen und im Industriehafen in Betracht gezogen und entsprechende Prüfaufträge erteilt. Dies stößt unter Beiratsmitgliedern auf Vorbehalte.

Jedweder sich bietender öffentlicher Leerstand im Stadtgebiet soll für weitere Unterbringungen geprüft werden. Außerdem sollen Hallen und leerstehende Bauhäuser/Discounter etc. ab 300 m² mit Hilfe eines neuen Gesetzes für die Belegung mit Flüchtlingen zur Verfügung stehen. Privater Leerstand unter 300 m² hingegen bleibt unangetastet.

Herr Pörschke, bei der Sozialsenatorin zuständig für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen (UMF), berichtet über die Nutzung der Sporthalle der Bezirkssportanlage durch 70 UMF. Die Unterbringung erfolgte hier insbesondere, um Obdachlosigkeit dieses Personenkreises abzuwenden und soll nicht länger als erforderlich dauern. Betreut werden die Jugendlichen durch die Akademie Lothar Kannenberg. Länderübergreifend besteht bislang noch keine Möglichkeit der Umverteilung von UMF, eine entsprechende Gesetzesänderung - Verteilung gemäß Königsteiner Schlüssel - wird zum 1. Januar 2016 erwartet.

Die Fachausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6: Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bremen im Stadtteil

Herr Schleef, Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtgebiet, stellt das umfangreiche Tätigkeitsspektrum der Institution vor.
Neben den üblichen Tätigkeiten im Rahmen der unterstützenden Brandbekämpfung, einer ABC-Erstversorgung und eines Gefahrgutschutzes wurde bspw. auch im Rahmen eines Amtshilfeersuchens eine Vollversorgung der Flüchtlinge mit Frühstück und Mittagessen in der Mehrzweckhalle „roter Sand" übernommen, da ein Caterer seinen Auftrag nicht erfüllt hatte.
Im Rahmen des ehrenamtlichen Wirkens ist von zwei Einsätzen pro Woche auszugehen. Die Freiwillige Feuerwehr umfasst derzeit 62 KameradInnen, in der Jugendfeuerwehr sind gegenwärtig 25 Jugendliche aktiv. Nachwuchsprobleme bestehen nach gegenwärtiger Lage nicht.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

<u>Sachstand Reihersiedlung:</u>
Die Bremische lässt ausrichten, dass für die Reihersiedlung ein B-Planverfahren durchgeführt wird, das eine entsprechende Vorlaufszeit erforderlich macht.

Es wird in Aussicht genommen, auf dem Gelände eine Einfamilienhaus-Siedlung, insbesondere für Familien mit Kindern, zu errichten, die sich architektonisch in den Bestand gut einpassen soll. Das Verfahren wird sich mindestens 2 Jahre hinziehen, insofern soll in nächster Zeit keine Entmietung vorgenommen werden. Die bestehenden Mieter werden in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste zu gegebener Zeit informiert, um zeitgerechte Lösungen für Ersatzwohnraum sicherzustellen.

Vorsitz/Protokollant:

I. Wilhelms

Ingo Wilhelms

stellvertr. Ausschusssprecherin:

Gabriela Grosch

Gabriela Grosch